

# Zugabe unvermeidlich

## Begeisterndes Orchesterkonzert des Musikvereins Dudenhofen

Dudenhofen (ah) Den Gutschein für einen Tanzkurs, den Orchesterleiter Dieter Fenchel zu seinem 30-jährigen Dirigentenjubiläum geschenkt bekommen hat, hat er zwar noch nicht eingelöst, aber zumindest kam er dadurch auf das Thema „Tanzen“ als roter Faden für das Orchesterkonzert, das am Sonntag im Bürgerhaus Dudenhofen stattfand.

Für Moderator Tobias Kämmerer ist das Konzert des symphonischen Orchesters des Musikvereins Dudenhofen inzwischen die Grenze zwischen tristem November und der Vorweihnachtszeit. „Ab jetzt ist es Vorweihnachtszeit“, erklärte er lächelnd den vielen Konzertgästen und moderierte den Abend souverän und unterhaltsam. Bei einigen Stücken war das Motto sehr deutlich erkennbar, so bei der Suite aus dem Ballett „Der Nussknacker“ von Tschaikowsky oder dem Walzer

Nr. 2 aus der Jazzsuite No. 2“ von Dimitri Schostakowitsch. Bei 16-minütigen „Konzert für Trompete und Orchester“ von Alexander Arutjunjan gab es einen Anklang an das Thema. Stark durch die armenische Volksmusik beeinflusst, lehnen sich die ruhigen Teile eher an Volksliedern an, während die schnellen, rhythmischen, durch ständige Taktwechsel gekennzeichnete Abschnitte, durch Volkstänze beeinflusst sind.

Hier war auch einer der Höhepunkte des Konzertes, denn Matthias Müller glänzte als Solist an der Trompete. Der zweite Höhepunkt war die Rhapsodie für Euphonium und Orchester von James Curnow. Und Andre Dietrich lieferte hier als als Solist sein Meisterstück ab. „El Camino“, ist eigentlich die 970 km lange Verbindung zwischen den spanischen Missionsstationen in Me-

xiko und Kalifornien und im gleichnamigen Stück von Alfred Reed ist ein Anklang an die Tänze Jota und Fandango zu erkennen, um der Musik einen spanischen Charakter zu verleihen. Mit dem „Säbeltanz aus dem Ballett „Gayaneh“ von Aram Chatschaturjan endete das offizielle Programm. Der Applaus machte klar, das noch eine Zugabe erwartet wurde. Es war klar, dass es noch eine Zugabe geben müsste, und bei dem Lied „Dort tanzt Lulu“ von Will Meisel bewies Orchesterleiter Rainer Fenchel das er auch gut singen kann. Im Konzert war auch ein Platz für den Nachwuchs reserviert.

„Die Mayers& Friends“ kamen die Bühne und sie präsentierten mit „Morning Dance“ und „Feels so god“ zwei tanzbare, erfolgreiche Jazztitel aus den 70-ern. Mit dem Auftritt der talentierten Nachwuchsmusikern.



Das Thema „Tanzen“ wurde vom Musikverein Dudenhofen in weihnachtlicher Kulisse geboten.

(Foto: ah)